Letztmals mit den Regionalverbänden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRUNO LEUENBERGER

Kämpfer im Ruhestand

JM. Bruno Leuenberger hat als Bevölkerungsschutzchef des Kantons Basel-Stadt von 1979 bis 2002 in einer für den Zivilschutz lebhaften Zeit mit dem ihm eigenen kämpferischen Geist vieles bewegt und vorgespurt, für das ihm Basel heute dankbar ist. Seit einigen Monaten geniesst Leuenberger seinen (aktiven) Ruhestand. Der Schweizerische Zivilschutzverband, mit dem Leuenberger stets verbunden war, wünscht ihm viele gute und gesunde Jahre der Musse.

FOTO: ZVG.

Bruno Leuenberger (ganz links) während eines baselstädtischen Zivilschutzeinsatzes in Graubünden (ganz rechts: Hans Gasser, Bündner Zivilschutzchef).

Eines war Bruno Leuenberger während seiner ganzen Zivilschutzkarriere mit Bestimmtheit nie: ein pflegeleichter Funktionär, der seinen Oberen mit devotem Lächeln aus der huldvoll dargereichten Hand frisst. Ganz im Gegenteil: Der Ende 2002 als Baselstädtischer Chef Bevölkerungsschutz und Kommandant des Zivilschutzes in den wohlverdienten Ruhestand getretene Leuenberger (Heimatort: Lauperswil im Emmental) versuchte – meist mit Erfolg – mit seinem Bernerschädel Wände zu durchbrechen und dabei im gleichen Anlauf auch noch alte (Zivilschutz-) Zöpfe abzuschneiden. So geschehen in den Jahren 1972–1979 als Zivilschutz-Ortschef in Grenchen und vor allem vom 1. November 1979 bis Ende letzten Jahres in Basel.

Leuenberger war – oft von Amtes wegen – Mitglied zahlreicher Kommissionen und Projektgruppen auf kantonaler und gesamtschweizerischer Ebene: Zivilschutzkommission BS, kantonaler Führungsstab BS, Katastrophenstab BS, Konferenz der kantonalen Zivilschutzchefs der Schweiz, «Koordinierte Dienste/Bevölkerungsschutz XXI», Regionalkonferenz der Nordwestschweizer ZS-Chefs usw.

Glanzpunkte des Wirkens von Bruno Leuenberger waren sein Einsatz in den Vorständen der SZSV-Sektion Bevölkerungsschutz-Verband Basel-Stadt sowie des VSZSO, dem Verband Schweizerischer Zivilschutzorganisationen (hier amtete er vier Jahre als Präsident).

Zwischen 1982 und 1998 hatte Leuenberger sehr erfolgreich den Vorsitz der Mediengruppe des VSZSO inne. In diese Zeit fielen die einst ebenso beliebten wie gut besuchten VSZSO-Informationsveranstaltungen in Schwarzenburg und die jährliche Verleihung des «Goldenen Zivilschutzhelms» an Journalisten der Tages- und Fachpresse für aussergewöhnliche Medienberichte über den Zivilschutz. Beides leider inzwischen sanft entschlafene VSZSO-Unternehmen im Informations- und PR-Bereich.

Wie sein langjähriger Chef der Stabsdienste in Basel, Bruno Wartmann, zu berichten weiss, herrschte punkto Pressemitteilungen über Leuenbergers Zivilschutzorganisation «relative Ruhe» bis zu jenem Moment, wo Tschernobyl und Schweizerhalle den Zivilschutz im ganzen Land – nicht zuletzt durch teilweise unfaire Medienangriffe – ins Bewusstsein der Öffentlichkeit katapultierten und diesen zum Sündenbock für alles und jedes stempelten.

Zu dieser Sündenbockrolle meinte Bruno Leuenberger 1987 in einem Zeitungsinterview: «In der heilen Schweizer Welt ist plötzlich etwas passiert, das man vorher höchstens im indischen Bophal für möglich gehalten hat. Die Leute waren erschrocken, hatten verständlicherweise Angst, und sie äusserten Wut. Diese Wut kanalisierte sich zu einem grossen Teil Richtung Zivilschutz. Dabei trugen wir weder die Schuld an der Katastrophe, noch war es unsere Aufgabe, erste Hilfe zu leisten.» □

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES BZSV

Letztmals mit den Regionalverbänden

ti. Am 19. Juni fand im Regionalen Kompetenzzentrum in Büren an der Aare die letzte Delegiertenversammlung des Bernischen Zivilschutzverbandes (BZSV) in alter Form, das heisst mit den noch nicht aufgelösten regionalen Zivilschutzverbänden Bern-Mittelland und Biel-Seeland, statt.

16 Delegierte trafen sich zur ordentlichen DV des BZSV mit den Zivilschutzverbänden Bern-Mittelland und Biel-Seeland. BZSV-Präsident, Gerhard Baumgartner, führte durch die Traktandenliste.

Von den Delegierten wurden einstimmig genehmigt

- die Jahresberichte 2001/2002 des Präsidenten des BZSV sowie der beiden Präsidenten Bern-Mittelland und Biel-Seeland,
- die Jahresrechnung 2001–2002 des BZSV, welche einen Einnahmenüberschuss von Fr. 781.25 ausweist,
- das Budget 2003–2004.

Die Jahresbeiträge für Einzel- und Kollektivmitglieder wurden auf Fr. 30.– respektive Fr. 80.– festgesetzt. Unter den Aktivitäten wurde ein Auftritt des BZSV an der BEA 2004 sowie im Internet beschlossen.

Die Auflösung aller regionalen Zivilschutzverbände und gleichzeitig die Gründung eines neuen bernischen Zivilschutzverbandes findet am Samstag, 15. November 2003, statt. Ein Beitrittsgesuch liegt auch vom Bernischen Zivilschutzstellenleiter-Verband vor. □